

Einfache, herkömmliche Zapfstelle

- Standard-Betonschacht mit Wasser- und Elektroanschluss manuell bedienbar.
- Schutzisolierter und korrosionsfester Elektroanschluss mit Service- und Inspektionsanschluss.



- Für die Montage empfiehlt sich ein Sickerbett aus Schotter oder Steinen, damit eine Ausführung von Wasser jederzeit sichergestellt werden kann.

Weitere qualitativ hochwertige Produkte für Schneekanonen



GIFAS-Proflex-Kabel

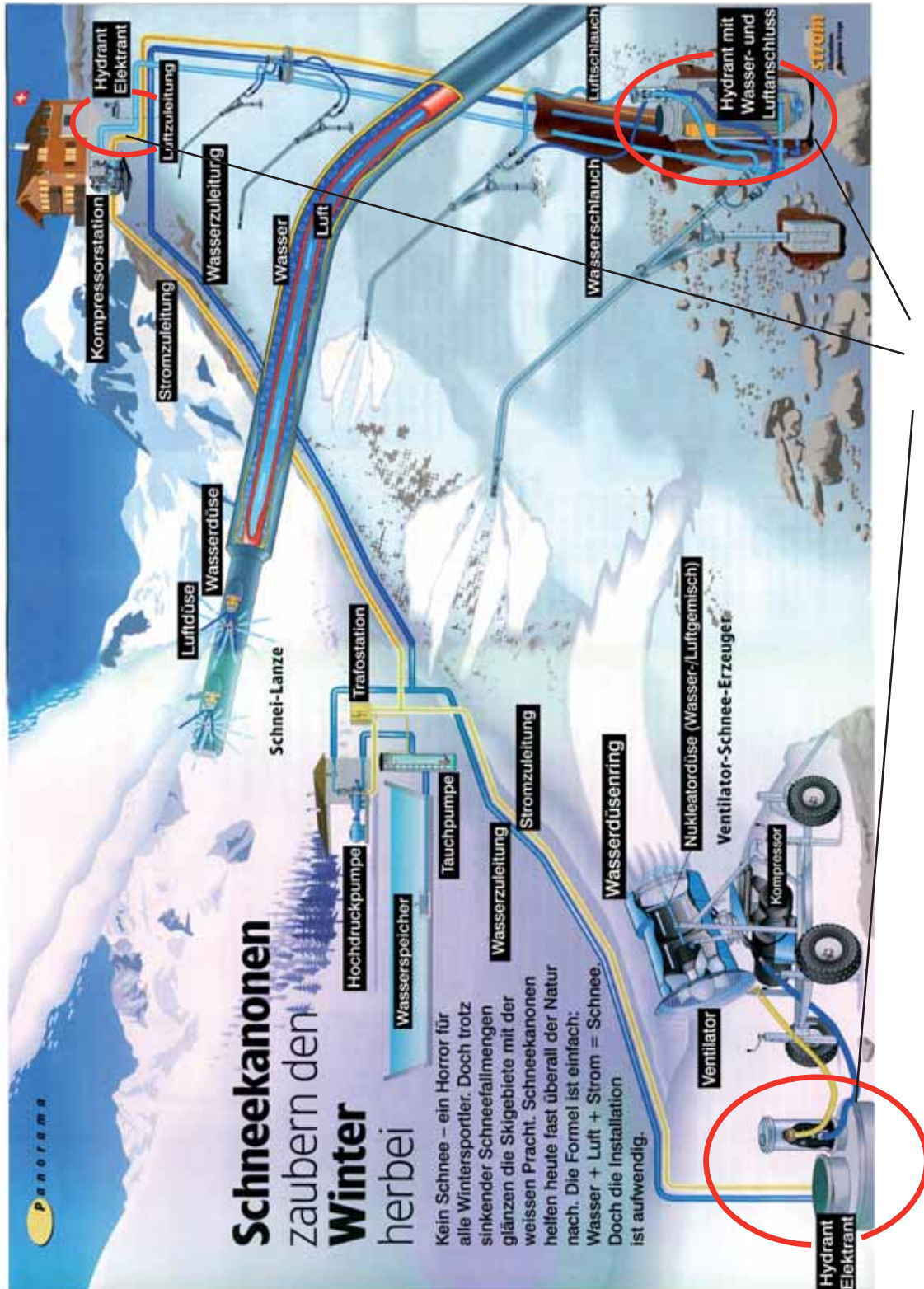
Aussenmantel aus mechanisch extrem hoch belastbarem Polychloropren. Der Aufbau der Leitung garantiert eine hohe Flexibilität, eine exzellente Witterungs-, Ozon-, Öl-, Fett- und Laugenbeständigkeit sowie eine hohe thermische Beanspruchung. Die Leitung kann permanent unter Wasser verwendet werden.



GIFAS-Hartgummi-Steckverbindungen

für hohe mechanische und witterungsunabhängige Ansprüche ergänzen das komplette Angebot der Elektrokomponenten.

Funktionsprinzip einer Schneeanlage



Elektranten von GIFAS-ELECTRIC

Wenn Frau Holle Hilfe braucht

Frau Holle mag nicht mehr so wie früher. Sie lässt es spärlicher und seltener schneien. Für die Winterkurorte wird das zum Problem. Wollen sie überleben, müssen sie die mangelnde Pracht durch Schneekanonen wettmachen.

Die Zahlen sind eindeutig:

das Klima wird wärmer – langsam zwar, aber stetig. In der Schweiz wurden die Winter zwischen 1860 und 1990 um knapp 1½ Grad Celsius, der Sommer in der gleichen Zeit um etwa 1° C wärmer. Die Folgen des wärmeren Klimas sind wissenschaftlich umstritten, eines jedoch ist gewiss: die Schneefälle werden spärlicher. Für die Winterkurorte kann dieser Rückgang existentielle Folgen haben: Fehlt der Schnee, bleiben auch die Touristen aus.

Fast alle Winterkurorte setzen deshalb Beschneigungsanlagen ein. Laax zum Beispiel vertraut seit über 10 Jahren auf künstliche Beschneigung. Vor vier Jahren hat man die Anlagen massiv ausgebaut. „Ohne diese Investitionen

hätten wir keine Weltcuprennen mehr austragen können, und ohne die Sicherheit befahrbarer Hänge im unteren Pistenbereich wären die Touristen ausgeblieben“, sagt Balzer Arpagaus, verantwortlich für die Beschneigung in der „Weissen Arena



Druck und mischen während dieses Vorgangs Pressluft bei. Beim Austritt aus der Schneekanone expandiert die Luft, kühlt dabei ab und versetzt dem Wasser einen Kälteschock – schon haben wir Schnee.

Der Wasserbedarf für Beschnei-

Laax“.

Wenn Balzer Arpagaus von Beschneigungsanlagen spricht, redet er von künstlich erzeugtem Schnee, von Kunstschnee aber mag er nicht reden: „Der Schnee wird aus Wasser

und Pressluft produziert, das sind keine künstlichen Elemente.“ Voraussetzung für die Schneeproduktion sind neben den Rohstoffen Wasser und Pressluft, kalte Temperaturen, idealerweise mindestens -4°C und eine möglichst geringe Luftfeuchtigkeit. Die Schneekanonen zerstäuben das Wasser mit hohem

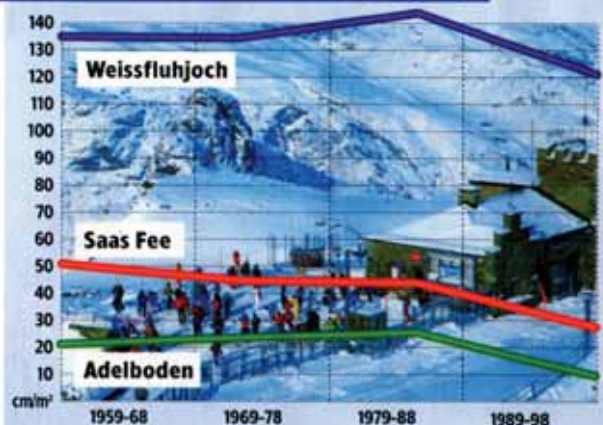
ungsanlagen ist erheblich. In Laax hat man zu diesem Zweck extra einen Speichersee auf 2100 m ü.M. gebaut, andernorts grosse Reservoirs. Auch die Investitionen für die Stromerzeugung sind gross. Die Aufwendungen betragen sofort mehrere Mio. Franken.

Man unterscheidet zwei Arten von Anlagen:

stationäre und mobile. Die Luft für die stationären Anlagen wird in einem zentralen Kompressor komprimiert, bei den mobilen wird der Kompressor mitgeführt. „Mobile Anlagen sind vorteilhafter, da wir uns mit ihnen den Umweltsituationen und Bedürfnissen anpassen können. Stationäre Anlagen haben wir dort, wo wir schwer hingelangen können, z.B. in Waldpartien oder an Steilhängen“, skizziert Balzer Arpagaus die verschiedenen Einsatzgebiete. Mobile Anlagen sind in der Regel die uns bekannten Skikanonen, stationäre oft filigrane Lanzensysteme.

Hans-Rudolf Galliker

Durchschnittliche Schneehöhen



Immer weniger Schnee! Die Grafik zeigt die Entwicklung der durchschnittlichen Schneehöhen in drei ausgewählten Stationen in den letzten vier Jahrzehnten (in cm). Auffallend: Seit Ende der 80er Jahre brechen die Kurven überall ein.

Anschlussfertige Zapfstelle



- Für vollautomatische und manuelle Beschneigungsanlagen.
- Der Anschluss des Schnee-Erzeugers, der Wasser-, Strom- und Datenkabel wird ohne Öffnen einer Haube (Deckel) oder eines Schachteinstiegs gewährleistet.
- Durch thermostatisch geregelten Heizkörper sind die Armaturen jederzeit frostsicher geschützt.



- Teleskop für Wasser- und Stromanschluss einfach bedienbar.
- Im Sommer versenkt, trittsicher und keine optische Landschaftsbildstörung.
- Der Hydrant eignet sich zudem zusätzlich zur Aufbewahrung von Hochdruckschläuchen, Elektrokabel oder andere Hilfsmittel in temperierter und trockener Umgebung.



- Diese Hydrantenstation wird in Co-Produktion mit sämtlichen Komponenten und Armaturen vormontiert, was einen einfachen Transport und Montage gewährleistet.
- Die gesamte Einheit kann mittels Vorhängeschloss vandalsicher abgeschlossen werden!